

## Sachbericht Betrieb für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung (EB 77)

- I. Mit EB 77 wurden nach der Informationsveranstaltung am 16.04.04 in weiteren Gesprächsrunden am 22.04.04, 10.05.04, 14.05.04, 24.05.04, 25.05.04, 28.05.04 und am 02.06.04 die Vergleichsergebnisse der anderen Städte und die Aufgaben des Amtes betrachtet.

### Vergleichbarkeit

Für die Abt. 771 und 772 liegen Vergleichszahlen von allen Städten vor. Abt. 771 ist Service-dienstleister für die Abt. 772 und 773 und wird daher anteilig den beiden anderen Abteilungen zu gerechnet. Für Abt. 773 gibt es nur begrenzt Vergleichszahlen. In Fürth hat der Fachbereich erst verspätet und in anderer Form Daten geliefert. Im Bereich Baumpflege und Stadtförsterei hat nur die Stadt Würzburg Daten geliefert. Hier ist eine Vergleichbarkeit nur begrenzt möglich.

### 1 Vergleichsergebnis Abt. 772 mit Anteilen von Abt. 771

Stadt	Anzahl der Planstellen	davon Abfallwirtschaft	davon Straßenreinigung
Erlangen	<b>156,81</b>	<b>59</b>	<b>29</b>
Fürth	147,50	47	36
Ingolstadt	143,50	45	10
Regensburg	220,00	54	101
Würzburg	247,73	85	78

### Aufgabenanalyse

#### Abfallwirtschaft

Die vertiefende Analyse zeigt im Bereich Rest- und Biomüllabfuhr, dass die Tonnenleistung der Mülllader in ER aufgrund des Einsatzes von 5 Mitarbeitern auf der Tour relativ gering ist. Aufgrund des Städtevergleichs erscheint eine Reduzierung auf 4 Mitarbeiter im Restmüllbereich vertretbar. Dagegen spricht allerdings der hohe Krankenstand in diesem Bereich (2002: 32 Tage und 2003: 33,4 Tage). Da auch keine wirkliche Entlastung des städtischen Haushalts sondern nur eine geringfügige Gebührensenkung für die Erlanger Bürger als Ergebnis herkäme, ist die Einsparung von 3 Planstellen sehr kritisch zu sehen. EB 77 hat bereits im vergangenen Jahr in diesem Bereich optimiert und wird das auch weiter betreiben. Zu beachten ist hierbei auch, dass die Tonnenzahl aufgrund der Neubaugebiete steigt. Daher wird das Thema im Rahmen der Folgeliste weiter bearbeitet.

Beim Biomüll sollte wegen des höheren Gewichts der Tonnen die Gruppenstärke nicht reduziert werden.

Allerdings bietet sich aufgrund des Städtevergleichs an, vom wöchentlichen Rhythmus auf eine 14-tägige Leerung während des ganzen Jahres bzw. in den Wintermonaten (Oktober bis April) umzustellen. Der Einsparung von **8 Planstellen bzw. 4 Planstellen + Betriebskosten** steht allerdings die Verschlechterung des Bürgerservices (Gebrauchs- und Hygieneproblemen) gegenüber. Der Stadtrat sollte daher letztendlich darüber entscheiden, ob die geringfügige Senkung der Abfallgebühren wie in der nachfolgenden Tabelle dargestellt, die Verschlechterung des Services rechtfertigt.

Einsparung		Einsparung bei 11,5 Mio. Ge- bührenhaus- halt	Einsparung bei 80 l Restmüll- tonne	Einsparung	Einsparung Gebühren- haushalt	Einsparung bei 80 l Restmüll- tonne
1. Jahr	244.400,-- €	2,13 %	3,96 €	145.500,-- €	1,26 %	2,46 €
Ab dem 2. Jahr	375.000,-- €	3,26 %	6,06 €	210.700,-- €	1,83 %	3,40 €

Es sollte versucht werden, unser Schadstoffmobil vermehrt in anderen Kommunen einsetzen. Ein Kontakt und erster Einsatz in Fürth ist bereits geschehen. Andere Städte werden derzeit angefragt. Hier kommt es zwar zu keinem Stellenabbau, aber zu einer Verbesserung der Einnahmesituation.

### Straßenreinigung

In der Straßenreinigung ergeben sich aufgrund des Städtevergleichs keine Änderungsvorschläge. Die Datenlage ist in diesem Bereich nicht besonders aussagekräftig. Abt. 772 muss hier noch die Reinigungsstrecken für die städtischen Grundstücke und die Neubaugebiete in Büchenbach genau ermitteln. Erst dann kann eine Aussage über die Reinigungsleistung der Mitarbeiter getroffen werden. Dieser Prozess läuft bereits und soll im Rahmen der Folgethemenliste weiter verfolgt werden.

Bei den Gebühren könnte durch Rücknahme der Eckgrundstückermäßigung eine jährliche Mehreinnahme von ca. 48.000,- € erzielt werden. Durch die Rücknahme der Ermäßigung bei Innenstadtanliegern könnte eine weitere Einsparung erzielt werden (2002: ca. 100.000€).

### Bauhofwerkstätten

Die Bauhofwerkstätten arbeiten zu ca. 58% für das GME. Das GME nimmt Externe eher zu Zeiten, wenn der „Bauhof“ belegt ist. Die gute, zuverlässige und flexible Arbeit wird geschätzt. Die verrechneten Stundensätze liegen in ER geringfügig über den Stundensätzen der Vergleichsstädte. Hier ist unter Berücksichtigung des Städtevergleichs im Rahmen der Aufgabenkritik kein Handlungsbedarf erkennbar.

### Kfz. Werkstätten / Fuhrpark

Der Vergleich zeigt, dass bis auf RE alle Vergleichsstädte eine eigene Kfz. Werkstatt haben. In RE wurde die Kfz. Werkstatt vor Jahren, mit der Kfz. Werkstatt der Stadtwerke zusammengelegt. Der Vergleich zeigt allerdings, dass RE mit mehr Geld weniger Aufträge erledigen lassen kann. Auch müssen mehr Ersatzfahrzeuge vorgehalten werden. Unter Berücksichtigung des Städtevergleichs kein Handlungsbedarf.

**Einsparung: 8 bzw. 4 Planstellen.**

## **2 Vergleichsergebnis Abt. 773 mit Anteilen von Abt. 771**

Stadt	Anzahl der Planstellen	davon Grünflächenplanung und Neubau	davon Grünflächenunterhalt	davon Baumpflege / Stadtförsterei
Erlangen	<b>81,69</b>	<b>4,00</b>	<b>61,00</b>	<b>11,00</b>
Fürth	85,30	6,00	60,00	14,30
Ingolstadt	109,95	6,50	91,00	
Regensburg	120,00	6,00	108,00	
Würzburg	115,00	4,50	95,50	12,00

## **Aufgabenanalyse**

### Grünflächenplanung – und Neubau

Im o.g. Bereich gibt es in der Objektplanung – trotz Berücksichtigung eine Personalmehrbedarfs für die Betreuung der Leistungen während der 5-jährigen Gewährleistungspflicht - , ein Überhang von 0,31 VZÄ. Nachdem Aufgaben der Objektplanung auch unter dem Bereich Fach- und Verwaltungsaufgaben subsummiert wurden, besteht Konsens hier eine halbe Stelle einzusparen und dem Sachgebiet Grünflächenunterhalt für die dort wahrzunehmenden wichtigen Aufgaben bei GIS zuzuordnen.

Die Realisierung sieht wie folgt aus:

1 VZÄ für Sachgebietsleitung = A 12

1 VZÄ für Ingenieuraufgaben Vb/IVb/IVa

0,5 VZÄ für Ingenieuraufgaben Vb/IVb/IVa

0,5 VZÄ wechseln zum Grünflächenunterhalt für GIS

1 VZÄ für Technikeraufgaben Vc/Vb

Durch die Umschichtung 0,5 Planstelle in den Grünflächenunterhalt für GIS ändert sich der Stellenwert und es ergeben sich **Einsparungen von ca. 6.200,-- € im Jahr.**

#### Grünflächenunterhalt

Im Grünflächenunterhalt ist anders als in der Planung und der Baumpflege/Stadtförsterei ein Vergleich mit IN, RE und WÜ möglich. Es zeigt sich hier, dass ER die niedrigste MA-Zahl hat. In Erlangen wird mit einem Minimum an Personal und mit gekürzten Finanzmitteln gearbeitet. Diese Tatsache ist vor allem vor dem Hintergrund, immer neuer Forderungen nach einem schönen Stadtbild und damit verbundenen Zusatzaufgaben besonders hervorzuheben.

Durch die Verschiebung der 0,5 Planstelle aus dem Sachgebiet Grünflächenplanung – und Neubau können die Arbeiten für GIS nach Wegfall der mit einem kw-Vermerk versehenen Stelle - wenn auch verlangsamt - weitergeführt werden. Wie wichtig die Wahrnehmung dieser Aufgabe ist, hat sich auch bei Abt. 772 gezeigt. Hier gibt es noch keine Daten über die zu reinigenden Flächen und damit auch keine gesicherte Aussage über die Auslastung der Mitarbeiter.

Bei der Pflege der Sportflächen wird angestrebt, nur noch die Flächen zu betreuen, auf denen auch tatsächlich Schulsport stattfindet. Eine grobe Schätzung ergab, dass von den derzeit betreuten ca. 23 ha nur ca. 10 ha für Schulsport genutzt werden. Unter der Voraussetzung, dass sich die Zahlen annähernd bestätigen, kann hier **eine Planstelle** eingespart werden. Sollte sich diese Vorgehensweise bei den Sportvereinen durchsetzen lassen, kann die Regelung auch auf die sonstigen Sportanlagen (Aschebahnen, Mehrzweckfelder) ausgedehnt werden.

#### Baumpflege/Stadtförsterei

Die Vergleichszahlen aus WÜ werden trotz mehrfacher Nachermittlung durch Abt. 112 von EB 77 in Frage gestellt. Kritikpunkt am Vergleich wird weiterhin die Unterscheidung zwischen Einzelbäumen und flächigem Baumbestand bleiben.

Nachdem eine der Rückfragen in WÜ ergab, dass dort Aufgaben die in ER zur Baumpflege zählen in WÜ beim Grünflächenunterhalt wahrgenommen werden, sind eigentlich die Planstellen des Baumtrupps zwei bei dem Vergleich mit WÜ dem Grünflächenunterhalt zuzurechnen. In Nürnberg ist die Baumpflege ohne Kontrolle im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht komplett und in Fürth teilweise vergeben. In der Stadt Brandenburg wird auch die Kontrolle der Baume auf Verkehrssicherheit vergeben. Alle befragten Städte haben die Vergabe durchweg positiv bewertet und haben bereits seit mehreren Jahren den Einsatz städtischer Mitarbeiter in diesem Bereich reduziert. Durch die Vergabe könnten die Baumpfleger und die Forstarbeiter ein Team bilden und so für beide Bereiche all diejenigen Aufgaben übernehmen, für die sich kein günstiger privater Anbieter findet. Allerdings ist dies nur möglich, wenn dem EB 77 entsprechende Sachmittel für die Vergabe zur Verfügung gestellt werden.

Für den Bereich der Stadtförsterei wurde Kontakt mit dem Leiter des Staatlichen Forstamtes Herrn Rabl aufgenommen. Er ist der Auffassung, dass die Antworten nicht Knall auf Fall aufgrund des Vergleichs mit WÜ zu geben sind, sondern bis Ende 2005 (Thema für Folgeliste) aus dem laufenden Betrieb entwickelt werden sollen. Auch im Stadtforst ist eine noch größere Einbindung von Privaten beim Holzeinschlag durch Selbstwerber oder Firmen zu prüfen. Auch der Bereich der Pflege von Wald- und Forstwegen wird in anderen Städten privat erledigt. Idealerweise sollte in den Bereichen der Baumpflege und des Forst nur noch die Steuerung und Planung der Aufgaben städtisch bleiben unterstützt von einem kleinen Team von Arbeitern für kleine oder akute Aufgaben. Diese Maßnahmen könnten insgesamt 2-3 Stellen (zusammen mit der Baumpflege) einsparen. Andererseits müssten auch hier Sachmittel zur Aufgabenerfüllung bereitgestellt werden.

**Einsparung: min. 2,0 Planstellen bei der Vergabe der Aufgaben der Baumpflege an private Firmen + 1,0 Planstellen bei der Rasenpflege/Sportplatzpflege** (Anbringung der kw-Vermerke übergreifend bei den Sachgebieten 773-2 und 773-3)

**Einsparung insgesamt: 11 bzw. 7,0 Planstellen plus ca. 6.200,-- € jährlich durch Stellenumwandlung.**

II. **Als Anlage zum Beschluss Aufgabenkritik.**

I.A.

Kleinlein